

Energiewende

An der Schwelle in eine neue
Energiegesellschaft

Neues aus Berlin

Mobilitäts- und Klimapolitik
der Ampelregierung

Staffelstabübergabe

Generationenwechsel bei
Christian Lühmann

bft

NACHRICHTEN

KOSTENLOSES MITGLIEDERMAGAZIN • AUSGABE 1 • FEBRUAR 2022 • JAHRGANG 29



*„Unsere Kampagne
eFuel-Today geht ins
zweite Jahr und wir
können stolz auf
das Erreichte sein.“*

Stephan Zieger, bft-Geschäftsführer



© René Schwerdtel

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen im Jahr 2022. Wenn Sie das lesen, ist schon wieder mehr als ein Zwölftel des neuen Jahres vorbei. Die Rheinländer stehen vor einem zweiten in Folge von Corona abgesagten Karneval und der Rest der Republik schaut gebannt auf die Omikron-Inzidenzen. Es fällt schwer, nicht schon über eine Sigma-Variante nachzudenken. Aber wir wollen nicht unken.

Das neue Jahr hat trotz allem gut angefangen. Die Politik ist mit einem blauen Auge bei den Benzinspreisen davongekommen. Tatsächlich hat der Wettbewerb in unserer Branche dafür gesorgt, dass die erneute Erhöhung der CO₂-Preise noch nicht einmal bemerkt wurde. Obwohl, wer rechnen kann, aber das tun nicht viele, der wird wissen, dass Benzin und Diesel nie wieder so preiswert werden können wie in den vergangenen Jahren.

Das ist auch nicht gewollt. Es soll eine Bewegung weg von den fossilen Kraftstoffen erreicht werden, um im Jahre 2050 oder womöglich früher klimaneutral zu sein. Über den Weg wird noch zu streiten sein. Viele sehen in der Elektromobilität die einzige Lösung. Ohne besserwisserisch wirken zu wollen: Wir glauben, dass dies nicht ausreicht. Selbst wenn man das Thema Rohstoffe für Batterien in den Griff bekommt, wird es schwierig, genügend grünen Strom vorrätig zu haben, um eine mobile und freiheitliche Gesellschaft zu bleiben. Und damit sind wir bei den E-Fuels. Dem einzigen Weg, grünen Strom zu speichern und ihn von dort heranzuschaffen, wo er kostengünstig erzeugt werden kann, ohne anderen Anwendungen den grünen Strom zu rauben.

Womit wir bei den Themen in unserer aktuellen Ausgabe der bft-Nachrichten sind. Unsere Kampagne eFuel-Today geht ins zweite Jahr und wir können stolz auf das Erreichte sein. Die Initiative hat ein großes Publikum angesprochen. Insbesondere das Interview mit Rallye-Legende Walter Röhrl hat eine breite Aufmerksamkeit erzeugt. Zusammen

mit anderen Kampagnen versuchen wir, die E-Fuels in das Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit zu tragen, damit die Klimawende gelingt.

Dr. Josef Gochermann beschäftigt sich an der Hochschule Osnabrück mit Fragen rund um Management, Kultur und Technik. Wirtschaftsingenieure, Wirtschaftsinformatiker und Kommunikationswissenschaftler werden dort ausgebildet. Fragen zur zukünftigen Struktur unserer Branche werden dort angesprochen. Freuen Sie sich auf das lesenswerte Interview mit Dr. Gochermann über den Stand der Energiewende.

Erwin Bald ist gestorben. Er hat den Verband geprägt – mit viel Engagement und hohem persönlichen Zeiteinsatz über viele lange Jahre. Dafür wollen wir noch einmal an ihn erinnern.

In den letzten Tagen des Jahres 2021 ist Olaf Scholz als neuer Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland gewählt worden. Er steht einer Koalition aus SPD, Grünen und FDP vor. Die drei Parteien haben einen umfassenden Koalitionsvertrag vorgelegt, dessen Auswirkungen auf unsere Branche wir in unserem Beitrag aus Berlin aufzeigen wollen.

Viel Freude und ein paar nachdenkliche Momente bei der Lektüre unseres neuen Heftes wünschen wir Ihnen. „Die 20er Jahre werden zu einem Jahrzehnt des Aufbruchs“, hat Olaf Scholz in seiner ersten Silvesteransprache gesagt. Daran knüpfen wir mit unseren Wünschen an das Jahr 2022 an. Lassen Sie uns gemeinsam für unsere Branche den richtigen Weg in die Zukunft finden!



Die wichtigsten Informationen auf einen Blick!

bft-Nachrichten online

Sie möchten die bft-Nachrichten mobil und online lesen? Kein Problem, einfach den QR-Code mit Ihrem Tablet oder Smartphone scannen und schon können Sie das Mitgliedermagazin auf Ihrem Gerät lesen. Hier finden Sie alle bisherigen Ausgaben zum Nachblättern. Link: www.bft.de/aktuelles/bft-nachrichten



Rund um die eft

- Alles zu Coronahilfen, Steuererleichterungen, Fördergeldern für Ihre Station, Kurzarbeitergeld etc. finden Sie hier: www.eft-service.de/microsites/corona-2020
- Sie suchen Anbieter und Dienstleister von A wie Abscheider bis Z wie Zapfsäulenhersteller? Dann schauen Sie hier bei den eft/bft-Partnern und Empfehlungslieferanten. Fragen Sie als bft-Mitglied nach Sonderkonditionen: www.eft-service.de/partner
- Kostenlose Veröffentlichung von Kleinanzeigen für bft-Mitglieder – Inserieren Sie schnell und unkompliziert in den bft-Nachrichten und im TANKSTOP. Schicken Sie Ihre vollständigen Kontaktdaten, ein Foto der angebotenen Ware (gern auch ein Handybild), einen kurzen Beschreibungstext und natürlich den Verkaufspreis per Mail an: redaktion-tankstop@eft-service.de

Save the date

- Kongress „Digitale Lösungen – Zukunft Tankstelle“ am 7. und 8. Juni 2022 www.zukunft-tankstelle.de
- bft-Jahreshauptversammlung am 20. September 2022 in Erfurt

TANKSTOP online

Alle zwei Monate erhalten Sie den TANKSTOP druckfrisch per Post auf Ihren Schreibtisch. Parallel gibt es den TANKSTOP auch online als kostenfreies E-Paper. Der große Vorteil: Sie können das Magazin lesen, wo immer Sie gerade sind. Und: Wir teilen gern. Nennen Sie uns einfach die E-Mail-Adressen von Mitarbeiter*innen, Kolleg*innen oder Brancheninteressierten. Senden Sie dazu eine E-Mail mit allen Bezieher-Mailadressen sowie der vollständigen Firmenadresse an: marketing@eft-service.de, Stichwort: TANKSTOP online. Der Versand erfolgt jeweils zum Erscheinungstag per E-Mail inklusive einem Link zum kostenfreien Download.

Das aktuelle TANKSTOP-E-Paper ist seit **07. Februar 2022** online: www.eft-service.de/leistungen/tankstop-das-magazin





Inhalt

Titelthema

06 Interview: Halbzeit der Energiewende?

Aus der Branche

12 News
16 Weat macht sich startklar für Elektromobilität

Aus dem Verband

18 **Veranstaltung** – Kongress „Digitale Lösungen – Zukunft Tankstelle“
20 **eFuel-Today** – Interview mit Walter Röhl
22 **Neues aus Berlin** – Mobilitäts- und Klimapolitik der Ampelregierung
24 **BDWi** – Arbeitsmarktpolitik der Ampelregierung
26 **MEW** – E-Mobilität gegen E-Fuels
27 **UPEI** – Wasserstoffpolitik der EU
28 **Schnell den Verband gefragt** – Wissenswertes zum Verpackungsgesetz
30 **Im Porträt** – Generationenwechsel bei Christian Lühmann
34 **bft-Akademie** – Kooperation mit dem Forum Tankstellen

38 eft-Empfehlungslieferanten
40 eft-Onlineshop
42 Personen
43 Impressum

ANPFIFF FÜR DIE zweite HALBZEIT

”

Dr. Josef Gochermann im Interview

Deutschland befindet sich aus Sicht von Dr. Josef Gochermann von der Hochschule Osnabrück am Anfang der zweiten Halbzeit der Energiewende.

Doch was bedeutet das für die Energieerzeugung und -verteilung?

Und wie kann der Mittelstand davon profitieren?

? Herr Dr. Gochermann, Sie haben mit „Expedition Energiewende“ bereits 2016 Ihr erstes Buch zum Thema Energiewende im Springer-Verlag veröffentlicht. Wie ist die Idee entstanden?

Ich hatte damals das Gefühl, dass nur negativ über dieses Thema berichtet wird. Dabei ist meine persönliche Wahrnehmung eine ganz andere gewesen. Es gibt so viele erfolversprechende Projekte und ich habe mit vielen Menschen unter anderem aus der Wissenschaft und aus der Industrie gesprochen, die zeigen, was eigentlich alles bereits möglich ist, um die Energiewende zu erreichen. Das wollte ich in meinem ersten Buch beschreiben. In den Jahren nach der Veröffentlichung hatte ich dann das Gefühl, dass sich allerdings nicht so viel getan hat. Deshalb sollte der Buchtitel des Nachfolgebandes eigentlich „Reset – Neustart der Energiewende“ heißen. Bei der Recherche ist mir dann allerdings klar geworden, dass die Energiewende zwischen 2015 und 2020 zwar ins Stocken geraten, aber nicht stehen geblieben ist. Man könnte diese Phase besser als Halbzeitpause bezeichnen.

? Wann wurde denn die erste Halbzeit angepiffen?

Erste Anzeichen einer Energiewende lassen sich auf die frühen 70er Jahre datieren, als der Club of Rome die Studie „Limit of Growth“ veröffentlicht hat. Anfang der 80er Jahre hat das Ökoinstitut in Freiburg den Begriff Energiewende erstmals verwendet, allerdings ohne genauer zu beschreiben, was es damit eigentlich meint. Richtig los ging es dann Anfang der 90er Jahre mit dem Stromeinspeisegesetz. Von da an ging es stetig nach oben, wenn es auch keine schlagartige Wende wie beim Segeln war.

Vita

Dr. rer. nat. Josef Gochermann verbindet die beiden Welten Markt und Technik und begleitet mittelständische Unternehmen, Energieunternehmen und Forschungseinrichtungen bei Innovationsvorhaben und im Markt. In der Energiepolitik und in der Energiewirtschaft ist er seit mehr als drei Jahrzehnten in verschiedenen Funktionen aktiv und kennt die Energiewelt aus unterschiedlichsten Perspektiven. An der Hochschule Osnabrück lehrt er Marketing und Technologiemanagement und ist zudem Extraordinary Professor an der Technischen Universität in Pretoria/Südafrika.



© Gochermann

„Die eigentliche Energiewende, der Paradigmenwechsel, passiert gerade auf der regionalen Ebene.“

Dr. Josef Gochermann

? Und jetzt befinden wir uns also in der zweiten Halbzeit, wie der Titel „Halbzeit der Energiewende?“ des Nachfolgebands vorgibt?

Wenn man die Jahreszahl 2050 aus den Klimabeschlüssen als Ende der Energiewende nimmt, dann befinden wir uns zeitlich gesehen in der Mitte. Und auch die Tatsache, dass nun Ende 2021 die Mannschaft auf politischer Ebene gewechselt hat, zeigt, dass die zweite Halbzeit angepiffen wurde. Aber man darf die Energiewende nicht nur politisch sehen, sie ist in einem viel größeren Kontext eingebettet. Sie ist auch nicht nur die Reaktion auf unsere Klimaprobleme. Diese sind Treiber, aber die Energiewende wäre ohne Klimakrise ebenfalls gekommen.

? Warum?

Die Energiewende ist Teil eines viel größeren Wandels, der vierten industriellen Revolution, in der sich ganze Systeme verändern. Das betrifft die Kommunikation, die heute durch das Internet überall möglich ist. Sie betrifft die Logistik und eben auch den Energiebereich, der zwar bisher etwas hinterher gehinkt hat, aber jetzt in Schwung gekommen ist. Es lässt sich beobachten, dass in allen vorherigen industriellen Revolutionen grundlegende Veränderungen in den genannten Bereichen Kommunikation, Logistik und Energie stattgefunden haben. Die Energiewende ist aber auch Teil eines Wandels in anderen Bereichen wie in der Digitalisierung und in der Gesellschaft.

? Welchen Einfluss hat dieser Wandel auf den Wert von Energie?

Bisher bezahlen wir Energie nach der Energiemenge, also nach Kilowattstunde oder nach Liter Öl oder Benzin. Das Prinzip haben wir an der Tankstelle genauso wie in der Hausversorgung mit Strom und Heizöl. Der neue Wert der Energie wird nun nicht mehr nach dem Energieinhalt der Materie gemessen. Das kann man am Strom sehr gut verdeutlichen: Wenn man sich eine Photovoltaikanlage auf das Dach baut, dann bezieht man nach Abzug der Investition für die Anlage den Strom nahezu für umsonst, denn die Sonne liefert kostenlos die Energie und die wird dann in Strom umgewandelt. Der neue Preis für Energie ist also nicht die Tatsache, dass man Strom hat. Der neue Wert ergibt sich unter anderem daraus, dass Strom dann verfügbar ist, wenn man ihn braucht.



? Was bedeutet das für die Energieerzeugung?

Es geht nicht nur um den Wechsel von einer Energietechnologie zu einer anderen. Ein Kernkraftwerk erzeugt kontinuierlich und gleichmäßig Strom. Dass man das nicht einfach durch ein Windrad ersetzen kann, ist logisch. Deswegen wird die neue Energiewelt ganz anders aussehen: Bisher hatten wir große Kraftwerke, in denen zentral Energie erzeugt wurde, die die Verteilnetzbetreiber über ihre Verteilsysteme dahin gebracht haben, wo sie gebraucht wurde. Auf der nationalen Ebene werden wir weiterhin große Offshore-Anlagen oder Anlagen für die Wasserstoffproduktion für die Stahlindustrie brauchen. Aber die eigentliche Energiewende, der Paradigmenwechsel, passiert gerade auf der regionalen Ebene.

? Inwiefern?

Wir wollen nicht mehr zentral Kohle verbrennen, sondern wir wollen regenerative Energien einsetzen, die regional und näher am Verbraucher erzeugt werden. Folglich bauen wir immer mehr kleine, dezentrale Strukturen auf, die allerdings volatil sind. Diese dezentralen regionalen Strukturen sind typisch für den Mittelstand und können eine große Chance für ihn sein, denn jeder kann eigene Lösungen für die Energieversorgung in seiner Region entwickeln.

? Aus Sicht eines Physikers: Was halten Sie für die sinnvollste Lösung in der Mobilität?

Egal ob elektrische, mechanische und chemische Energie: Immer wenn wir eine Energieform in Richtung Strom umwandeln, entstehen negative Abfälle. Wandeln wir dagegen Strom in Licht, Wärme oder mechanische Energie um, entstehen keine Abfälle. Strom ist also die reinste Form von Energie. Das ist ein grundlegendes physikalisches Prinzip. Wenn man Energie für die Mobilität nutzen will, sollte man also versuchen, dafür Strom herzunehmen, der aus regenerativen Energien stammt und damit am wenigsten Abfallstoffe verursacht. So gesehen wäre die Elektromobilität auch für den Pkw die sauberste Form.

? Der Strom aus regenerativen Energien ist allerdings volatil und nicht ausreichend in Deutschland verfügbar ...

Das ist richtig. Wenn wir beispielsweise Onshore ausreichend grünen Strom in Deutschland erzeugen wollen würden, dann müssten wir zwischen 30.000 und 60.000 neue Windräder bauen. Das wären doppelt so viele wie heute. Ob das von der Gesellschaft akzeptiert werden würde, halte ich für unwahrscheinlich. Also muss man den Strom entweder speichern oder ihn in anderen Ländern regenerativ produzieren und in Energieträger umwandeln, die keine Verunreinigung verursachen, wie Wasserstoff.



? Also wären wir auf andere Länder angewiesen?

Deutschland ist seit jeher ein Energieimportland. Die Leute, die jetzt so tun, als könnten wir uns energieautark machen, denken nicht weit genug. Aber wir können auch nicht einfach nach Afrika gehen, dort Wasserstoff oder E-Fuels produzieren und hierher transportieren. Ich bin selbst viel in Afrika unterwegs. Ja, da ist viel Sonne. Das Problem ist aber: Da, wo die viele Sonne ist, gibt es nur wenig Wasser und die Entsalzung von Meerwasser ist aufwendig und teuer. Wollen wir also das wenige Wasser, das die Menschen dort zum Leben brauchen, nehmen, damit wir hier ganz normal weiter Auto fahren können? Das ist leider alles nicht so einfach wie gedacht. Deswegen ist mein Buch so umfangreich geworden. Wenn man die eine Facette beleuchtet, muss man auch die anderen berücksichtigen.

? Wie sehen Sie dann das Thema E-Fuels?

Ich habe überhaupt nichts gegen E-Fuels. Wenn es Methoden gibt, um E-Fuels herzustellen, die man in den Autos verbrennen kann, ohne dass die CO₂-Bilanz belastet wird, dann ist das eine Lösung, die man sicherlich anstreben muss. Da möchte ich keinen Absolutheitsanspruch stellen. Ich habe nur gesagt: Wenn wir das Zielsystem auf null Emissionen setzen wollen, dann sind wir im Bereich von Strom. Alle Lösungen darunter sind zweitbeste Lösungen, aber es müssen keine schlechten Lösungen sein.

? Wie kann dann aus Ihrer Sicht eine Lösung aussehen?

Die Verfügbarkeit von Energie ist nicht das Problem, sie ist nur unglücklich verteilt. Der grüne Strom wird sicherlich in den Gebieten erzeugt werden, wo es konstante Windverhältnisse gibt. Das wird viel Offshore sein, da gibt es noch große Potenziale. Und natürlich kann er auch in sonnenreichen Gegenden erzeugt und in Wasserstoff umgewandelt werden, um ihn in Industrieländer zu transportieren. Dafür brauchen wir aber vernünftige internationale Energiepartnerschaften, bei denen sich jeder Partner auf das konzentriert, was er am besten kann. Dann können wir beispielsweise in Afrika Solarstrom erzeugen. Aber statt den Bürgern dort als Gegenleistung einfach ein bisschen Geld zu geben, sollten wir unser Know-how transferieren, um dabei zu helfen Bildungssysteme und eine Infrastruktur aufzubauen.

Über das Buch

Halbzeit der Energiewende?
An der Schwelle in eine neue
Energiegesellschaft

Dr. rer. nat. Josef Gochermann
433 Seiten | ISBN 3662634767
Springer-Verlag | 23 Euro



? Was wünschen Sie sich denn von der neuen Regierung?

Einmal natürlich den Ausbau erneuerbarer Energien, damit wir möglichst schnell klimabelastende Energien abstellen können. Da bin ich voll bei den jungen Leuten von Fridays for Future. Die haben schon recht, dass sie drängen. Wir müssen den Wandel von Energieträgern voranbringen, aber das reicht nicht. Deshalb würde ich mir zweitens wünschen, dass die Politik in der Lage ist, ein Zukunftsbild davon zu zeichnen, wo wir überhaupt hinwollen und wie unsere Gesellschaft in der neuen Energiewelt aussieht. Wenn dieses Bild gezeichnet wurde, lautet die dritte Frage: Bei wem liegt die Verantwortung für die Energieerzeugung und -verteilung? Hier muss die Regulatorik dringend umgekrempelt werden, denn diese Verantwortung gehört unbedingt auf die regionale Ebene. Und hier schließt sich wieder der Kreis für die Chancen der Mittelständler. Denn dann macht nicht irgendjemand in einem Ministerium oder eine Regulierungsbehörde die Vorgaben, sondern die Verantwortung liegt bei den Menschen und den Unternehmen vor Ort.

Das Gespräch führte Annika Beyer.

Anzeige

Marktplatz Tankstelle

Jetzt brachliegendes Potential heben



Professionelle Potentialanalyse deckt verstecktes Potential auf

- Plus von € 10.000 p.a. / Station möglich
 - objektive Beratung durch Diplom-Kaufmann / Betriebswirt
 - BWA-Prüfung
 - Umfeldbetrachtung
 - Shop-Analyse
 - Manipulationskontrolle
 - Kontrolle von Margen und Beständen
 - Erstellen zielführender Maßnahmen
 - Begleitung während der Maßnahmen
- u.v.m.



Ihr Ansprechpartner:
Frank Feldmann
0228-9102931
frank.feldmann@eft-service.de

MEW stellt sich neu auf

Der bisherige Hauptgeschäftsführer Matthias Plötzke ist auf eigenen Wunsch zum 31. Januar 2022 als Hauptgeschäftsführer aus der Mittelständischen Energiewirtschaft Deutschland (MEW) ausgeschieden. Der bft ist einer der vier Mitgliedsverbände des Dachverbands. Plötzke wird in seiner neuen Funktion in der Verbandsarbeit tätig bleiben. Er ist im Dezember 2017 als Referent zum MEW gekommen und war seit Juni 2019 als Hauptgeschäftsführer die Stimme der unabhängigen Mineralöl- und Energiewirtschaft in Deutschland und zusätzlich Geschäftsführer des Aussenhandelsverbands für Mineralöl und Energie (AFM+E). „Wir bedanken uns für die konstruktive Zusammenarbeit und wünschen Matthias Plötzke für seine neue Aufgabe alles Gute und viel Erfolg“, sagte Dr. Uta Weiß, Vorsitzende des MEW, anlässlich der Verabschiedung von Plötzke.

Mit dem Ausscheiden von Plötzke wird sich der MEW neu aufstellen und umstrukturieren. So sucht der Dachverband derzeit Referenten zur Verstärkung des Teams. Die gemeinsame Leitung des MEW übernehmen kommissarisch Frank Schaper, Geschäftsführer vom Unabhängigen Tanklagerverband (UTV), und Dr. Hans Wenck, der im November 2021 neu die Geschäftsführung des AFM+E übernommen hat.



Frank Schaper © UTV



Hans Wenck © AFM+E

Clever Tanken und Logpay gehen Partnerschaft ein

Der Verbraucherinformationsdienst Clever Tanken hat über eine Kooperation mit Logpay die Bezahlmöglichkeit Clever Pay via App gestartet. Damit können Nutzer der App Clever Tanken ab sofort nicht nur die günstigste Tankstelle in der Umgebung ermitteln, sondern ihren Kraftstoff über die neue integrierte Funktion auch direkt an der Zapfsäule mit dem Smartphone bezahlen. Clever Pay wird zum Start deutschlandweit an rund 450 ausgewählten Tankstationen angeboten. Die Ausweitung des Akzeptanznetzes wird sukzessive erfolgen.

Pace und Paypal kooperieren

Seit Ende 2021 können Nutzer der Pace-App ihren Kraftstoff mit Paypal direkt an der Zapfsäule mobil bezahlen. Auch auf der Smartwatch ist der Bezahlvorgang möglich: Nach Ankunft an der Tankstelle erkennt die Pace-Drive-App automatisch, dass hier mobil bezahlt werden kann. In drei Schritten kann dann an der Tankstelle mit Paypal gezahlt werden: Als Erstes wird die Zapfsäule auf der Smartwatch ausgewählt, dann Paypal als Bezahlmethode bestätigt und zum Schluss die Transaktion autorisiert. Der Tankbeleg wird in der App digital gespeichert.

DKV bringt erste umweltfreundliche Tank- und Ladekarte auf den Markt

DKV Mobility führt die branchenweit erste umweltfreundliche Tank- und Ladekarte aus recyceltem PETG-Kunststoff ein. Diese besteht aus 90 Prozent recyceltem Material und reduziert die CO₂-Emissionen pro Karte um 42 Prozent im Vergleich zu herkömmlichen PVC-Karten. Ab Februar 2022 sind die neuen Karten erhältlich.

Ryd ab sofort an Tankstellen von Hoyer verfügbar

Die Anbindung der Hoyer-Tankstellen an das Ryd-Ökosystem erfolgt erstmals über die Kassensysteme von Ratio Elektronik. Durch Integration von Ratio-Kassensystemen haben weitere Tankstellenpartner die Möglichkeit, sich ohne technische Hürden dem Ryd-Ökosystem anzuschließen. „Die Kooperation bedeutet für uns nicht nur eine strategisch wichtige Partnerschaft. Hoyer ist auch technisch und inhaltlich ein wichtiger Partner, der das Thema Digital Fueling mit der gleichen Energie angeht wie wir mit Ryd Pay“, erläutert Ryd-CPO Johannes Martens. „Der Kundenanspruch wird noch immer an der Zapfsäule gemessen. Über ein gutes Angebot in Shop und Gastronomie hinaus erfordert das eben nicht mehr nur hochwertigen Treibstoff, sondern auch herausragenden Service. Das wollen wir für unsere Kunden einlösen. Die Zukunft der Tankstelle wird digitaler. Diese bereits jetzt mitzugestalten, dafür suchen wir bewusst nach den richtigen Partnern“, ergänzt Thomas Reichert, Prokurist von Hoyer.

Kurz gemeldet

→ Hersteller aktualisieren Fahrzeugliste

Der europäische Autoherstellerverband ACEA hat die Liste der Fahrzeuge aktualisiert, die E10 tanken können. Das erste Update seit dem Sommer 2018 nennt für alle relevanten Marken die für E10 freigegebenen Fahrzeuge beziehungsweise die Ausnahmen. Zu finden ist sie auf der ACEA-Website in englischer Sprache. Zugriff und Download sind kostenfrei und ohne Registrierung möglich.

→ Rekordzahlen bei Förderanträgen

Rekord bei den Anträgen auf die Kaufprämie für Elektroautos: 2021 gingen beim zuständigen Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa) Förderanträge für 625.260 Fahrzeuge ein – mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr (255.000). Alleine im Dezember waren es 80.000 Anträge. Damit wurde im vergangenen Jahr die Rekordsumme von 3,1 Milliarden Euro ausgezahlt. Insgesamt hat der Staat seit Einführung des Umweltbonus 2016 mehr als eine Million Fahrzeuge gefördert.

→ Größter EnBW-Schnellladepark eröffnet

Der neue Großstandort der EnBW befindet sich in der Nähe des Kamener Kreuzes – dem meistbefahrenen Verkehrsknotenpunkt Deutschlands. Hier steht den vielen Reisenden nun ein Großaufgebot an Schnellladepunkten zur Verfügung: 52 Fahrzeuge können gleichzeitig laden – und das ultraschnell, mit bis zu 300 Kilowatt Leistung.

→ RWE nimmt Energiespeicherstation in Betrieb

Ausgemusterte E-Auto-Batterien treten in Herdecke nun ihren Dienst als Energiespeicher an. In einem Pilotprojekt hat der Energieversorger RWE 60 Batteriesysteme aus Vorserienversionen des Elektro-SUV Audi E-Tron gebündelt, um Strom aus einem Pumpspeicherkraftwerk aufzunehmen. Insgesamt lassen sich so 4,5 Megawattstunden Energie für die spätere Nutzung speichern.



Q1 ist Top-Arbeitgeber mit bestem Kundenservice

Im dritten Jahr in Folge belegt Q1 Energie im Bereich Kundenservice an Tankstellen den 1. Platz. Focus Business zeichnet den Osnabrücker Energieversorger darüber hinaus ebenfalls zum dritten Mal als Top-Arbeitgeber Mittelstand aus. Zudem sicherte sich der Energieversorger den 2. Platz im Bereich Kundenzufriedenheit an Tankstellen sowie den 4. Platz für Preis/Leistung. „Die Auszeichnung unterstreicht unseren obersten Leistungsanspruch ‚Qualität zuerst‘ und ist Ausdruck für die harte Arbeit, die wir als Q1-Familie stetig in die Optimierung unseres Serviceangebots investieren“, kommentiert Q1-Vorstand Frederick Beckmann die Titelverteidigung. Die Studie „Deutscher Kunden-Award“ wird jährlich von der Deutschen Gesellschaft für Verbraucherstudien (DtGV) durchgeführt, um die Unternehmen mit den zufriedensten Kunden Deutschlands zu ermitteln. Für die Rankings in den Bereichen Kundenzufriedenheit, Kundenservice und Preis-Leistungs-Verhältnis wurden mehr als 335.000 Kundenmeinungen zu insgesamt 2.377 Unternehmen aus 236 Branchen eingeholt.



Award „Deutschlands beste Kassenzone“ geht erneut an Allguth

Die Allguth-Station an der Chiemgaustraße 185 in München verfügt offiziell über „Deutschlands beste Kassenzone“ in der Kategorie „Shop Großfläche“. Die Begründung: „Ihre herausragenden Leistungen in der Präsentation, Technik und Verkauf im Kassenbereich haben die Jury überzeugt.“ Die Kassenzone in dem 400 Quadratmeter großen Shop besticht durch einen hellen und freundlichen Verkaufsraum. Den übersichtlichen Kassenbereich mit einer umfassenden Sortimentsbreite an Snacks, Süßwaren und Tabakprodukten komplettiert das Café-Bistro mit Back- und Snackvitrine. Der Preis wurde erstmalig 2019 in Kooperation zwischen der Rundschau für den Lebensmittelhandel, dem Magazin Tankstelle und Mars Wrigley vergeben. Gewinner war Gerald Poscharnig mit der Allguth-Station in Unterföhring. Im Jahr 2020 wurde die Auszeichnung pandemiebedingt ausgesetzt.

H2-Gesellschaft hy.kiel gegründet

Anton Willer, die SVG Straßenverkehrsgenossenschaft Schleswig-Holstein, das Unternehmen Dr. Curt Heinrich Nachfolger, Professor Hans-Hinrich Sievers sowie der nordfriesische Energiewendespezialist GP Joule bauen ein regionales grünes Wasserstoffökosystem auf. Dafür haben die Partner die gemeinsame Gesellschaft namens hy.kiel gegründet. Kunden der öffentlichen Tankstelle in Kiel-Moorsee sollen ab Sommer 2023 grünen Wasserstoff tanken können. Als erste Nutzer sind zunächst zwei Brennstoffzellenbusse der Autokraft geplant. Betriebe aus Wellsee mit Lkw-Güterverkehr haben ebenfalls erklärt, die Tankstelle nutzen zu wollen. Darüber hinaus sollen im Fuhrpark der hy.kiel-Gesellschafter sowie der Kieler Nachrichten Wasserstofffahrzeuge angeschafft werden.

Georg Willer, geschäftsführender Gesellschafter bei Anton Willer, erklärt: „Als Kieler Traditionsunternehmen versorgen wir schon seit 87 Jahren die Kieler und Schleswig-Holsteiner mit Kraftstoffen und Energie und somit war es für uns klar, dass wir hier als Vorreiter dabei sein müssen.“ Axel Niesing, ebenfalls geschäftsführender Gesellschafter bei Anton Willer, ergänzt: „Nachhaltigkeit liegt uns nicht nur in Form unseres Willer-Waldes am Herzen. Wir sind stolz, die Energiewende mit grünem Wasserstoff voranzubringen und eine neue Technologie in unser Portfolio aufzunehmen.“



Anzeige

BerufsBekleidung

DIE KOLLEKTION



Regenjacke unisex



Loopschal 2 Farben / 4 Designs



Fleecejacke 4 Farben



Jeanshemd / Bluse



Langarmpolo Da 8 Farben



Steppweste Da 2 Farben



Strickfleece Da / He



Warnjacke Softshell



Strickpullover Da / He 2 Farben



Sweatshirt 8 Farben



Softshelljacke Da 4 Farben



T-Shirt Da / He 8 Farben



Langarmpolo He 8 Farben



Parka He 2 Farben



Wendweste Da

- Veredelung mit Logo und / oder Name möglich
- Alle Größen und Farben online
- Weitere Berufsbekleidung Da / He im Shop



Startklar für Strom

Weat weitet Leistungsportfolio um die Abrechnung von Ladevorgängen für E-Autos aus

Um den Zugang zur Elektromobilität zu erleichtern, müssen E-Autofahrer spätestens ab Mitte 2023 an öffentlich zugänglichen Ladepunkten am jeweiligen Ladepunkt oder in dessen unmittelbarer Nähe kontaktlos mindestens mit Debit- und Kreditkarte bezahlen können. Zusätzlich dazu sind alternative Zahlungsmöglichkeiten wie webbasierte Systeme über eine App oder mit einem QR-Code zulässig. Das schreibt die Zweite Verordnung zur Änderung der Ladesäulenverordnung vor, die Anfang 2022 in Kraft getreten ist und von den Herstellern bis zum 1. Juli 2023 umgesetzt werden muss. (Bestehende Ladesäulen müssen nicht nachgerüstet werden.)

Integration eines POS-Terminals

Netzbetreiber Weat hat sich auf die novellierte Verordnung eingestellt und verfolgt dabei mehrere Wege, um das Bezahlen an der Ladesäule für den Betreiber und den E-Autofahrer so einfach und

laufen im ersten Quartal 2022 Integrationstests mit Weat-Terminals und den führenden Herstellern von Ladesäulen wie Alpitronic und Compleo. Alternativ können Betreiber, die mehrere Ladesäulen nebeneinander auf ihrem Grundstück installieren wollen, ähnlich wie bei Tankautomaten ein zentrales POS-Terminal in eine externe Bezahlsäule integrieren, an der der E-Autofahrer dann die entsprechende Säulenummer auswählt und anschließend mit der Karte bezahlt.

„Unser Kartenportfolio beinhaltet über 50 B2B- und B2C-Flottenkarten, die wir dann an unserem Terminal abbilden können“, ergänzt Weat-Geschäftsführer Uwe Dziuk. „Wir gehen davon aus, dass die Integration von einem POS-Terminal in die Ladesäule beziehungsweise in eine externe Bezahlsäule die präferierte Lösung für bft-Mitglieder ist, die über die Installation einer Ladesäule nachdenken“, prognostiziert Engelbertz nach ersten Gesprächen mit Tankstellenbetreibern.

Anbindung an Weat MPH

Die zweite Lösung, an der Weat aktuell arbeitet, ist die Anbindung an den Weat Mobile Payment Hub (MPH), über den die Steuerung der Ladesäulen und die Abrechnung der Ladevorgänge per App abgewickelt werden kann. „Letztendlich funktioniert dieser Weg genauso wie pay@pump an Zapfsäulen, nur dass der Kunde eben Strom und nicht Kraftstoff mit der App bezahlt“, erklärt Dziuk. Aktuell sind 14 Apps am MPH angeschlossen. Natürlich lassen sich auch beide Lösungen, also die Integration des POS-Terminals für die Plastikkarte und die Anbindung an den MPH für mobiles Bezahlen, miteinander kombinieren. Der Weat-Geschäftsführer rechnet damit, dass beide Lösungen bis Mitte 2022 für Tankstellenbetreiber zur Verfügung stehen.

Annika Beyer

bequem wie möglich zu machen. „An erster Stelle steht dabei die Integration eines POS-Terminals direkt in die Ladesäule, das dem E-Autofahrer bargeldloses Bezahlen mit Debit-, Kredit- oder Flottenkarten ermöglicht“, erklärt Nicole Engelbertz, Projektmanagerin bei Weat. Für diese Lösung

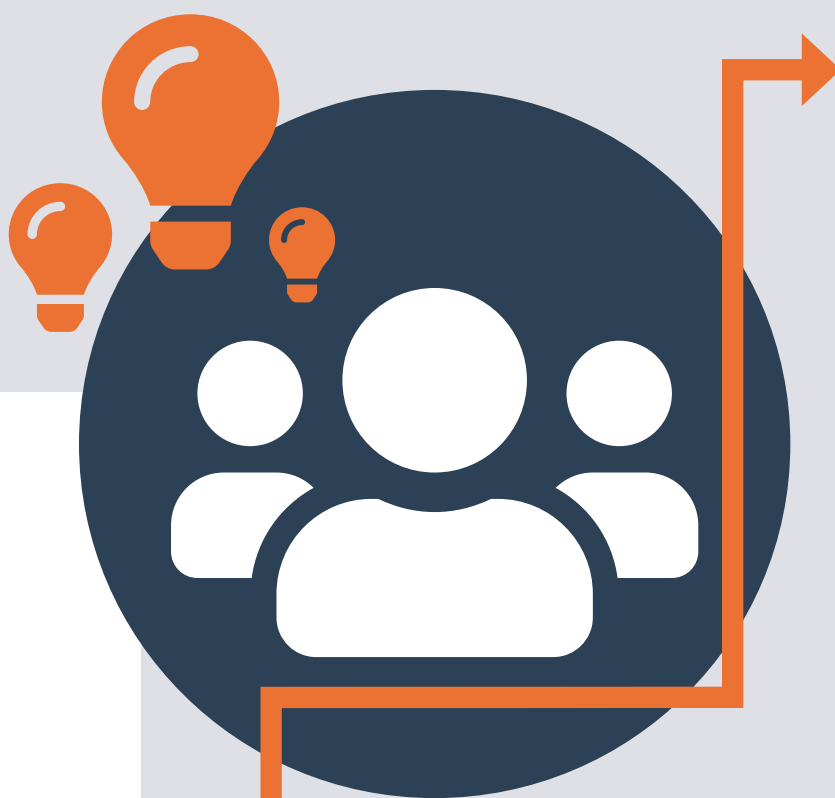
16



© Weat

Weiter- bildung

für den Tankstellenmittelstand



Infos zu Seminaren,
Referenten, Terminen
und Orten gibt es hier:



Bunter Themenmix

Termin für den Digitalisierungskongress verschoben

Wie bereits in der letzten Ausgabe der bft-Nachrichten angekündigt, veranstalten wir in diesem Jahr zum zweiten Mal den Kongress „Digitale Lösungen – Zukunft Tankstelle“ auf der Messe Essen. Corona-bedingt haben wir uns allerdings Anfang des Jahres dafür entschieden, das Event von Anfang März auf den 7. und 8. Juni 2022 zu verlegen, in der Hoffnung, dass die Inzidenzen bis Ende des Frühjahrs so stark gesunken sind, dass sie möglichst entspannte und uneingeschränkte zwei Tage zulassen.

Welche Auswirkungen hat die Digitalisierung auf die Arbeit an der Tankstelle und welche Lösungen können den Alltag an der Station erleichtern? Antworten auf diese Fragen wollen wir den Teilnehmern des Fachkongresses „Digitale Lösungen – Zukunft Tankstelle“ geben. Zum Auftakt zeigt Dr. Josef Gochermann in seinem Vortrag „Divers, dezentral, digital – Chancen für Mittelständler in der neuen Energiewelt“ auf, wie sich die Energiewelt verändert, welche Rolle dabei die Digitalisierung spielt und warum und wie der Mineralölmittelstand davon profitieren kann. (Mehr dazu im Interview ab Seite 6.)

Anschließend geht es von der Theorie in die Praxis: Volker Behn, Geschäftsführer von Team Energie, berichtet, wie die digitale Zukunft in seinem Unternehmen aussieht. Begleitet wird er dabei von einem ganz besonderen „Kollegen“. Dass Elektromobilität ein Geschäftsmodell für Tankstellen sein kann und welche Rolle die Digitalisierung dabei spielt, erläutert Christian Krüger, Geschäftsführer der Baywa Mobility Solutions. Auch das Waschgeschäft befindet sich im Wandel: Nico Meibohm von Axel Springer, der Gewinner des ersten Digital Solutions Awards, zeigt gemeinsam mit Lucas Prandi von der bft-Tankstelle Wildetaube, wie die App Clever Waschen das Bezahlen an der Waschanlage verändert. Wie wichtig es ist, für einen gelungenen digitalen Wandel eines Unternehmens die Mitarbeiter mitzunehmen, erläutert Ira Roschlau, Leiterin

Achtung: Neuer Termin



„Digitale Lösungen –
Zukunft Tankstelle“
am 7. und 8. Juni 2022
Messe Essen

Weitere Informationen und die Anmeldung
unter www.zukunft-tankstelle.de

der bft-Akademie, in ihrem Vortrag „Auf dem Weg in die digitale Zukunft – wer kommt mit?“.

Der Schwerpunkt des zweiten Kongresstages wird auf dem Thema digitales Bezahlen liegen. Eine einleitende Übersicht über den Stand der Dinge gibt Weat-Geschäftsführer Uwe Dziuk in seiner Präsentation mit dem Titel „Debit-, Kredit-, Flottenkarten und Apps – bargeldlos wird noch digitaler“. Anschließend können sich die Kongressteilnehmer auf eine ganz besondere Talk-Runde freuen: Vertreter von Fillibri, Logpay, Ryd und Pace, also allen vier pay@pump-Anbietern, mit denen der bft einen Rahmenvertrag abgeschlossen hat, werden ihre unterschiedlichen Lösungen vorstellen und gemeinsam über die Zukunft des digitalen Bezahlers an der Tankstelle diskutieren. Passend dazu schließt Marc Erkens von DKV Mobility mit seinem Vortrag „Die Zukunft des Tankens – nachhaltiger, transparenter und digitaler“ an. (Weitere Referenten zu den Themen Cybersicherheit und Förderung für die Digitalisierung in mittelständischen Unternehmen sind angefragt.)

Beste digitale Lösung gesucht

Ein besonderes Highlight des Fachkongresses wird wie schon 2020 die Auslobung des Branchenpreises Digital Solutions Award sein. Gemeinsam mit dem Publikum, der Fachzeitschrift Sprit+ und den

Sponsoren Baywa Mobility Solutions, DKV Mobility, Eurodata, Sprint und Weat suchen wir die beste digitale Lösung für die Tankstelle und den Forecourt. Für die Vorstellung der Lösungen haben wir am ersten Veranstaltungstag ein größeres Zeitfenster eingeplant. Hier haben die Bewerber nacheinander maximal fünf Minuten Zeit für ihre Präsentation, dann schalten wir das Mikrofon ab. Die Abstimmung erfolgt direkt im Anschluss an die

Pitches durch alle Kongressteilnehmer – natürlich digital über eine Online-Anwendung. Gewonnen hat das Unternehmen mit den meisten Punkten. Die Verleihung des zweiten Digital Solutions Awards findet auf der Abendveranstaltung am 21. Juni 2022 auf der Messe Essen statt. (Weitere Informationen erhalten Sie unter presse@bft.de.)

Annika Beyrer



bft initiiert Ladies Lunch

Schon der Blick auf die Teilnehmerlisten sämtlicher Branchenveranstaltungen zeigt: Die Mineralölwirtschaft ist eine sehr männlich geprägte Branche. Doch die Zeiten ändern sich: Immer mehr Frauen besetzen auch in unserem Industriezweig Führungspositionen. Um den Austausch untereinander zu fördern und zu intensivieren, haben wir im Dezember 2021 eine neue digitale Veranstaltungsreihe nur für Frauen gestartet: den Ladies Lunch. In regelmäßigen Abständen laden wir Referentinnen und Referenten ein, die uns über Branchen- und Führungsthemen informieren und zu spannenden Diskussionen anregen.

Den Auftakt machte beispielsweise der Vortrag „Machtspiele im professionellen Kontext. Oder: Wer nur argumentiert – verliert!“. Beim zweiten Termin referierte Ira Roschlau, Leiterin der bft-Akademie, über das Thema „Gute Rhetorik – was muss frau wissen“. Unternehmerinnen, Betreiberinnen und Mitarbeiterinnen, die gerne an unserem Ladies Lunch teilnehmen wollen, können sich mit einer kurzen E-Mail an presse@bft.de in unserem Verteiler aufnehmen lassen. Sie erhalten dann regelmäßig Informationen zu unseren Veranstaltungen sowie den Einwahllink.

Anzeige

bft Premium-Qualität die überzeugt
Scheiben- und Kühlerfrostschutz

KUTTENKEULER

MADE IN GERMANY

Kuttenkeuler Mineralöhlhandels- und Tankstellenbetriebs GmbH Dieselstraße 10 D - 50996 Köln Telefon +49 (0) 2236 96203-0 Telefax +49 (0) 2236 96203-27 vertrieb.schmierstoffe@kuttenkeuler.com vertrieb.treibstoffe@kuttenkeuler.com www.kuttenkeuler.de

Die Mobilitäts- und Klimapolitik der Ampelregierung

Was können wir in puncto Verkehr und Klima von der neuen Ampelregierung erwarten?

Mit Blick auf das Klima enthält der Koalitionsvertrag einige Eckpfeiler. So soll das Klimaschutzgesetz noch in diesem Jahr eine konsequente Weiterentwicklung erfahren. Zusätzlich soll ein Klimaschutz-Sofortprogramm bis Ende 2022 auf den Weg gebracht werden. Außerdem will die Ampel den Klimaschutz nun zur Querschnittsaufgabe machen: Während in den vergangenen 16 Jahren das Bundesumweltministerium (BMU) fachlich für alle Themen rund um das Klima federführend zuständig war, ist zu erwarten, dass die Ressorts Wirtschaft unter Robert Habeck, Umwelt unter Steffi Lemke, Auswärtiges unter Anna-Lena Baerbock und Landwirtschaft unter Cem Özdemir Klimafragen künftig unter sich aufteilen. Leichter wird es für uns Verbände dadurch nicht unbedingt werden.

Leichter wird es für uns Verbände dadurch nicht unbedingt werden.

Allerdings war die Diskussion mit dem ehemaligen Bundesumweltministerium unter rotem Anstrich insbesondere in puncto synthetische Kraftstoffe sehr festgefahren. Obwohl die Vorteile von E-Fuels auf der Hand liegen und gründlich von den Verbänden vorgetragen wurden, hatte sich das BMU lediglich auf eine Unterquote für synthetische Kraftstoffe im Flugverkehr eingelassen. Mit Blick auf den Ausbau der erneuerbaren Energien setzt sich die Regierungskoalition zwar hehre Ziele. Die Antwort auf die Frage, wie diese erreicht werden sollen, bleibt der Koalitionsvertrag allerdings schuldig.

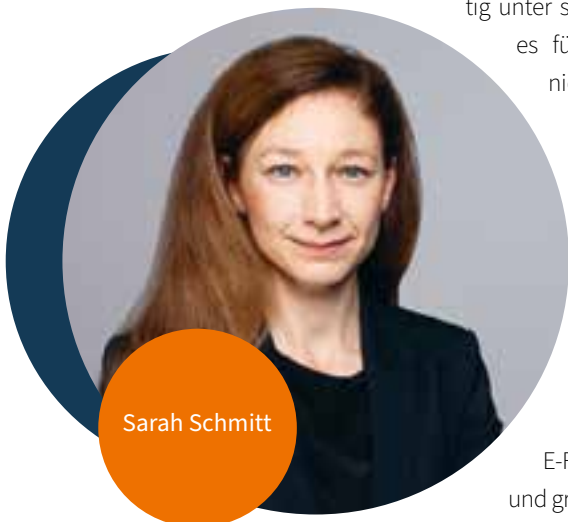
Nachdem der Klimaschutz nun in rot-grüner Hand liegt, erscheint es als Lichtblick, dass das Verkehrsministerium (neue Bezeichnung: Bundesministerium für Digitales und Verkehr, BMDV) FDP-geführt ist. Immerhin haben die Liberalen das Thema E-Fuels in den Koalitionsvertrag eingespeist. Allerdings bleibt offen, was die – wohl kompromissbedingt – sehr kryptische Formulierung „Außerhalb des Systems der Flottengrenzwerte setzen wir uns dafür ein, dass nachweisbar nur mit E-Fuels betankbare Fahrzeuge neu zugelassen werden können“ (Seite 51 des Koalitionsvertrags 2021-2025) genau bedeuten soll.

Was die Elektromobilität betrifft, soll Deutschland zum Leitmarkt werden. Bis 2030 sollen mindestens 15 Millionen Elektro-Pkw auf Deutschlands Straßen rollen. Im Bereich des Ausbaus der Ladeinfrastruktur soll das Ziel von einer Million öffentlichen Ladepunkten bis 2030 ressortübergreifend beschleunigt und entbürokratisiert umgesetzt werden. Wo der Wettbewerb nicht funktioniert, soll die Erreichbarkeit von Ladepunkten, wo baulich möglich, durch Versorgungsaufgaben gesichert werden.

Der richtige Mann an der Spitze

Ebenfalls von Vorteil scheint es zu sein, dass Volker Wissing an der Spitze des BMDV steht. Er gilt innerhalb der FDP als Freund schneller Entscheidungen, die der promovierte Jurist in seiner Zeit als Richter in Rheinland-Pfalz gefällt haben soll. Obwohl in der Partei zunächst nicht als Mann großer Worte wahrgenommen, sorgte er 2020 kurz nach seiner Wahl zum FDP-Generalsekretär mit einem Tweet für Aufregung. Dort distanzierte er sich von der

22



Sarah Schmitt

Union, die damals noch als favorisierter Koalitionspartner galt, indem er die „Ablösung der CDU“ als „Aufbruchsignal für unser Land“ postulierte. Für einen weiteren Aufreger sorgte Wissing als designer Verkehrsminister in einem Interview in der Bild-Zeitung, in dem er ankündigte, dass die FDP eine eventuelle Erhöhung der Energiesteuer auf Dieseldieselkraftstoffe durch eine Verringerung der Kfz-Steuern kompensieren werde. Sieht man sich den Koalitionsvertrag auf Seite 162 einmal genauer an, steht dort zu lesen, dass mit „Umsetzung der EU-Energiesteuerrichtlinie, die u. a. die steuerliche Angleichung von Dieseldieselkraftstoff und Benzin vorsieht, die steuerliche Behandlung von Dieselfahrzeugen in der Kfz-Steuer“ überprüft werden soll.

Es spricht vieles dafür, dass Wissing trotz programmatischer Nähe der FDP zur CDU/CSU auf das Ampelbündnis gesetzt hat, weil er den Absturz der Union frühzeitig erkannt hat. Eine Rolle spielen vielleicht die zahlreichen Affären und Skandale der Unionsparteien, die ihm möglicherweise persönlich zuwider sind. Es mag auch an seiner calvinistischen Herkunft liegen. Als Organist begleitete er jahrelang Gottesdienste und hat neben seiner juristischen Ausbildung eine Ausbildung zum Kirchenmusiker.

Wir hoffen, dass sich der neue Verkehrsminister für E-Fuels stark macht und sich einer ehrlichen Debatte über die Mobilität der Zukunft stellt: E-Fuels sind Teil der Lösung einer nachhaltigen Mobilität der Zukunft, ohne sie können wir die Klimaziele nicht erreichen! Lesenswert zu Volker Wissing ist übrigens der Artikel von Christoph Schult mit dem Titel „Der Ampel-Architekt“ in der Ausgabe Nr. 1 30.12.2021 des Wochenmagazins Spiegel.

Sarah Schmitt, Leiterin des bft-Hauptstadtbüros

Anzeige

Forecourt & Shop

Per Klick im Onlineshop



Eiskratzer



Brötchentüten bft-Design



Ein- und Ausfahrtpoller



Starthilfekabel



Abzieher



Wasserkannen



Abfalleimer



Dieselhandschuhe



Luftentkeimungsgerät



Zellstoffrollen / Handschutzb.



Einkaufskorb



Fahnen neutral + bft-Design



Schlauchroller



Kundendienstimer



Reinigungsgeräte

... und Vieles mehr

- weitere Produkte im Onlineshop www.eft-service.de/shop
- alle Abbildungen beispielhaft



WWW.EFT-SERVICE.DE/SHOP



© BDWi

Im Bundesverband der Dienstleistungswirtschaft (BDWi) vertreten 20 Branchenverbände aus dem Dienstleistungssektor gemeinsam ihre Interessen gegenüber der Politik – von der Altenpflege über Autovermieter, Tankstellen bis zur Zeitarbeit.

Die Vielfalt macht den Verband stark. Der BDWi ist Dienstleister für seine Mitglieder. Er organisiert Gespräche mit politischen Entscheidern, Veranstaltungen und bundesweite Aktionen wie zum Beispiel „Praxis für Politik“. Er bündelt die Positionen seiner Mitglieder und unterstützt sie bei ihren ureigenen Anliegen.

Mehr Infos: www.bdwi-online.de

24

Arbeitsmarktpolitik der Ampel – Licht und Schatten

Die SPD hat mit der Forderung der Anhebung des allgemeinen Mindestlohnes auf zwölf Euro ihren erfolgreichen Bundestagswahlkampf bestritten. Diese Forderung findet sich im Koalitionsvertrag der Ampel. Damit ist die Mindestlohnkommission aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern überflüssig. Denn es ist klar, dass nun der Staat über die Höhe von Löhnen entscheidet. Diesen Geist werden wir nicht wieder zurück in die Flasche bekommen. Bei den nächsten Bundestagswahlen wird es um höhere Mindestlöhne gehen.

Ein Anstieg des allgemeinen Mindestlohnes um mehr als 20 Prozent innerhalb eines Jahres wird nicht ohne Einfluss auf alle darüberliegenden Lohngruppen bleiben. Bereits jetzt wird die ansteigende Inflation in den Tarifverhandlungen berücksichtigt. Damit ist die Anhebung des Mindestlohnes nicht nur aus dem wirtschaftlichen Blickwinkel falsch. Sie kommt auch zum falschen Zeitpunkt.

Kein Schatten ohne Licht: „Künftig orientiert sich die Minijob-Grenze an einer Wochenarbeitszeit von zehn Stunden zu Mindestlohnbedingungen.

Sie wird dementsprechend mit Anhebung des Mindestlohns auf 520 Euro erhöht.“ So steht es im Koalitionsvertrag. Das macht die Planung von Minijobs in Unternehmen einfacher. Zusätzlich soll die Midijob-Grenze auf 1.600 Euro angehoben werden. Das kann für Unternehmen attraktiv sein, weil mehr Arbeitsstunden möglich sind und die Arbeitgeberkosten für Sozialversicherungsbeiträge niedriger ausfallen, als das bei den Minijobs der Fall ist.

Neben diesen beiden Themen wird es auch in dieser Legislaturperiode zahlreiche Projekte geben, die Auswirkungen auf den Einsatz von Arbeitskräften haben. Entgeltgleichheit, Antidiskriminierung oder Gleichstellung – über jede dieser Fragen lässt sich trefflich streiten. Unabhängig von den politischen Zielen entstehen für die Unternehmen zusätzliche Bürokratiebelastungen. Darunter leiden kleine Unternehmen besonders stark. Für diese gab es in der Vergangenheit Ausnahmeregelungen. Das sollte sich die Ampel-Bundesregierung zum Vorbild nehmen.

Matthias Bannas,
Leiter Verbandskommunikation

Glücklichmacher

kinderleicht gefunden

Frühlingsprodukte
hier im Shop.

Bestellen Sie jetzt
das neue
Frühlingsplakat

Zu bestellen unter
www.eft-service.de/shop

frei und fair – Ihre freie Tankstelle



© MEW

Der Dachverband MEW Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e.V. ist die starke Stimme der unabhängigen Mineralöl- und Energiewirtschaft in Deutschland. Wir stehen für Vielfalt und fairen Wettbewerb im Mineralöl- und Energiemarkt. Gemeinsam mit unseren Mitgliedsverbänden bft, AFM+E, UTV und FPE repräsentieren wir in Deutschland unter anderem rund 2500 freie Tankstellen, 70 Prozent der oberirdischen Kraftstoff-Tanklagerkapazität, 34 Prozent der Importe von Diesel und Heizöl sowie rund 20 000 Arbeitnehmer. In Berlin vertreten wir die Interessen unserer Mitglieder gegenüber der Politik und begleiten aktiv aktuelle politische Entwicklungen und Gesetzgebungsvorhaben.

26

E-Mobilität gegen E-Fuels: Das Ringen um die Argumentation gegen die E-Auto-Lobby

Auf den ersten Blick scheint es eine Schlacht um die richtigen Studien zu sein, aber bei genauerem Hinsehen wird deutlich: Es geht in der Mobilität nicht mehr um die Suche nach der nachhaltigeren Lösung für Klimaziele und Umwelt. Vielmehr geht es um eine bizarre Deutungshoheit und bloßen Populismus.

Bei der leidigen „Effizienzdebatte“ betrachten EU-Kommission und Verfechter der reinen E-Mobilität immer nur einen Teil der CO₂-Emissionen statt die gesamten Emissionen eines Autos von der Wiege bis zum Recycling. Hier dominieren die „Electric-all“-Verfechter derzeit die Debatte. Dabei suchen sowohl die Autohersteller als auch die neue Bundesregierung ohne Gesichtsverlust aus der Einseitigkeit zu finden. Längst haben neben dem Vorreiter Porsche die Konzernmutter Volkswagen und BMW den Blick auf synthetische Kraftstoffe wie E-Fuels gerichtet, beteiligen sich aber nicht an der Diskussion darum.

Nun kommt ein zusätzlicher Bereich ins Blickfeld. Anfang Dezember 2021 hatte die Stiftung Transport & Environment (T & E) behauptet, E-Fuels seien nicht umweltfreundlicher als fossile Energieträger. Unter-

legt hatte die Stiftung diese Behauptung mit einer IFPEN-Studie. Die genannte Studie kommt allerdings zu einem anderen Schluss. Bezieht man weitere Studien des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), von Chemieanlagenbau Chemnitz (CAC), der TU Bergakademie Freiberg, der TU Kaiserslautern und Concawe ein, dreht sich das Bild der Umweltleistungen von E-Fuels sogar ins Nachhaltige.

Bei praktischen Messungen von CAC wurden im Vergleich zu fossilen Brennstoffen ca. ein Viertel der Partikel gemessen; die Gesamtwerte liegen weit unter dem, was in geschlossenen Räumen normal ist. Klar ist auch, dass die Messergebnisse von E-Fuels deutlich unter der Euro-7-Norm liegen.

Die öffentliche Debatte wird sich weiter bewegen und es wird wichtiger, klarzustellen, dass E-Fuels und synthetische Kraftstoffe sowohl für die Umwelt als auch für das Klima sehr große Chancen bieten, die wir nicht „liegen lassen“ dürfen.

Kathleen Kollwe,
MEW Managerin Klimapolitik und Kommunikation



UPEI – The Voice of Europe's Independent Fuels Suppliers UPEI vertritt fast 2000 europäische Importeure, Groß- und Einzelhändler von Energieerzeugnissen für den Verkehrs- und Heizungssektor, die die europäischen Kunden unabhängig von den großen Energieerzeugern beliefern. Die Händler sind Schnittstelle zwischen Herstellern und Verbrauchern und nutzen ihre eigene Infrastruktur und Flexibilität, um die bestehende Nachfrage von konventionellen und erneuerbaren, flüssigen Kraftstoffen sowie von nicht flüssigen Alternativen im Rahmen der Energiewende zu liefern. Sie stellen mehr als ein Drittel der aktuellen Nachfrage in Europa dar. Die Organisation bringt nationale Verbände und Lieferanten in ganz Europa zusammen.

© UPEI

EU schöpft Potenzial erneuerbarer Kraftstoffe nicht aus

Seit im Sommer 2021 die Europäische Kommission das „Fit-for-55“-Paket zur Überarbeitung bestehender EU-Gesetzgebungsverfahren veröffentlicht hat, sind die Verbände auf europäischer Ebene mit den einzelnen Vorschlägen, die auch den Verkehrsbereich betreffen, beschäftigt. Unter dieses Paket fällt unter anderem die Überarbeitung der Erneuerbaren-Energien-Richtlinie (RED II) und die noch auf die Umsetzung der Richtlinie zurückgehenden Delegierten Rechtsakte („delegated acts“). Demnach sollen nun in 2030 statt 32 sogar 40 Prozent des Endenergieverbrauchs aus erneuerbaren Quellen stammen.

Lange erwartet wurde der Delegierten Akt (nach Art. 25 RED II) zu den Kriterien für erneuerbaren Wasserstoff. Besonders wichtig ist diese Gesetzgebung für die Produktion erneuerbarer Kraftstoffe wie E-Fuels. Derartige fortschrittliche Kraftstoffe werden aus erneuerbarem Wasserstoff und Kohlendioxid (CO₂) hergestellt. Grüner Wasserstoff aus erneuerbarem Strom mittels Wasserelektrolyse steht daher im Zentrum unserer Vision zur Nachhaltigkeit des Verkehrssektors.

Im ersten Entwurf der EU-Kommission finden sich allerdings einige grundlegende Hindernisse für den Hochlauf der Wasserstoffproduktion. So soll der grüne Strom für die Wasserstoffproduktion nachweislich zusätzlich zur Verfügung stehen, lediglich brandneue Anlagen grünen Strom liefern können und die zeitliche Nutzung der Anlagen durch die Kriterien stark begrenzt werden. Darüber hinaus sind die Vorlaufzeiten bis zur Einführung dieser strikten Kriterien zu kurz bemessen, um eine schnelle Marktentwicklung zu ermöglichen. Die Kriterien bereiten vielen Investoren Kopfzerbrechen, weil sich Projekte unter diesen Voraussetzungen nicht rechnen. Das wäre schade, denn der Hochlauf der Wasserstoffherzeugung ist Voraussetzung für die Produktion synthetischer Kraftstoffe wie E-Fuels.

UPEI hat sich gemeinsam mit dem AFM+E dazu positioniert und begleitet dieses wie auch weitere Rechtssetzungsverfahren aus dem „Fit-for-55“-Paket mit Spannung.

Alice Di Pace,
 UPEI Communications and Office Manager

28

Änderungen bei der Einwegpfand- pflicht



Am 2. Juli 2021 verabschiedet und in mehreren Stufen umzusetzen, begegnet uns in diesen Tagen das Verpackungsgesetz.

Seit dem 1. Januar 2022 ist eine Reihe von neuen Pflichten umzusetzen. Darüber haben die Logistiker bereits umfassend informiert. Der erste Schritt nach Inkrafttreten des Gesetzes war eine umfangreiche Registrierungspflicht für Inverkehrbringer von Verpackungen. Betroffen waren mit Ware befüllte Verpackungen und Serviceverpackungen. Ab dem 1. Juli 2022 müssen auch Erstinverkehrbringer von Serviceverpackungen eine Registrierung beantragen. Hersteller von Transport-, Verkaufs- und Umverpackungen, die nach Gebrauch typischerweise nicht bei privaten Endverbrauchern anfallen, sondern in Industrie, Handel und Gewerbe (B2B), und die dort entsorgt werden, müssen sich ebenfalls ab dem 1. Juli 2022 einmalig registrieren.

Seit dem 1. Januar 2022 gilt die Erweiterung der Einwegpfandpflicht. Die bis zum 31. Dezember 2021 bestehenden Ausnahmen von der Pfandpflicht fallen weg. Damit sind jetzt alle Einwegkunststoffgetränkeflaschen und Getränkedosen pfandpflichtig. Achtung: Bitte beachten Sie die Tatsache, dass es eine mehrmonatige Übergangsfrist bis zum 1. Juli 2022 gibt. Getränkeverpackungen, die bereits vor dem 1. Januar 2022 in Verkehr gebracht worden sind, dürfen bis zum 1. Juli 2022 ohne Pfand vertrieben werden. Sie erkennen diese Verpackungen daran, dass sie noch nicht das DPG-Symbol der Deutschen Pfandsystem GmbH mit Flasche, Dose und Pfeil tragen. Wie immer gibt es Ausnahmen beispielsweise für Milch oder Milcherzeugnisse in Kunststoffverpackungen, die nach wie vor pfandbefreit sind. Ab dem 1. Januar 2024 gilt aber auch für diese Produkte eine Pfandpflicht.

Weitere Verschärfungen der Rücknahmepflichten stehen in den nächsten Monaten an. Diese betreffen diejenigen, die Speisen oder Getränke zum Sofortverzehr verkaufen. Hier besteht ab 1. Januar 2023 die Verpflichtung, diese alternativ in einer Mehrwegverpackung anzubieten.

Sie müssen zu diesem Thema keine gesonderten Informationen für Ihre Kunden bereitstellen. Auf

der Internetseite der DPG (dpg-pfandsystem.de) finden Sie alles Wissenswerte zur Rücknahme und Verwertung von pfandpflichtigen Einweggetränkeverpackungen. Weitere Informationen erhalten Sie außerdem über unsere Geschäftsstelle oder über Ihre Logistiker.

Stephan Zieger,
bft-Geschäftsführer



Stephan
Zieger

Das gilt seit 2022

Seit dem 1. Januar 2022 werden Einweggetränkeflaschen aus Kunststoff (bis zu drei Litern) sowie ausnahmslos alle Getränkedosen grundsätzlich pfandpflichtig. Die Änderungen betreffen:

- Sekt und Sektmischgetränke mit einem Sektanteil von mindestens 50 Prozent und schäumende Getränke aus alkoholfreiem oder alkoholreduziertem Wein
- Wein und Weinmischgetränke mit einem Weinanteil von mindestens 50 Prozent und alkoholfreiem oder alkoholreduziertem Wein
- Weinähnliche Getränke und Mischgetränke auch in weiterverarbeiteter Form, mit einem Anteil an weinähnlichen Erzeugnissen von mindestens 50 Prozent
- Alkoholerzeugnisse, die der Alkoholsteuer unterliegen
- Sonstige alkoholhaltige Mischgetränke mit einem Alkoholgehalt von mindestens 15 Prozent
- Frucht- und Gemüsesäfte
- Frucht- und Gemüsenektare ohne Kohlensäure
- Getränkedosen jeglicher Art

Quelle: MCS (www.mcs.eu/blog)

In guten HÄNDEN

Staffelstabübergabe in der Lühmann-Gruppe

Der Weg in die sechste Generation der Christian Lühmann GmbH ist geebnet: Zum Jahresende hat der geschäftsführende Gesellschafter Fritz Lühmann altersbedingt das Unternehmen verlassen. Der 69-Jährige hat nach fast 30 Jahren nicht nur seine Position als Geschäftsführer aufgegeben, sondern auch seine Anteile auf seinen Schwiegersohn Lorenz Kiene übertragen. Er führt nun gemeinsam mit Dirk Greife die Holding.

Als der gleichnamige Vorfahre Fritz Lühmann 1882 seinen Betrieb für den Handel mit technischem Bedarf im landwirtschaftlichen Bereich gründete, war ihm sicherlich nicht bewusst, wie groß das Unternehmen eines Tages sein würde. 140 Jahre später gehören 160 Tankstellen unter der Marke Classic, Schmierstoffe, die in mehreren europäischen und asiatischen Ländern gehandelt werden, Winterchemie, Strom, Erdgas, Propangas, Technische Gase, Carsharing sowie Beteiligungen im Bereich synthetischer Kraftstoffe, Logistik und im Autohausgeschäft zu den Geschäftszweigen der Lühmann-Holding, unter der die Aktivitäten der Gruppe gebündelt sind. Sie beschäftigt mittlerweile über 500 Mitarbeiter und erwirtschaftet jährlich einen Umsatz von über 500 Millionen Euro.

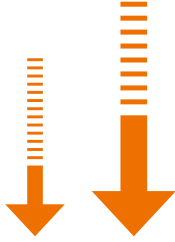
Einen entscheidenden Anteil am Wachstum und Erfolg des Mittelständlers aus Hoya hatte in den vergangenen fast 30 Jahren Fritz Lühmann, der sich nun Ende 2021 als geschäftsführender Gesellschafter in den Ruhestand verabschiedet hat. „Meine Schwester Birgit Lühmann, die bereits seit 1982 im Unternehmen tätig war, holte mich im April 1993 in den Betrieb. Als unser Vater ausschied, wurde ich Anfang 1994 zusätzlich zu ihr zum Geschäftsführer ernannt“, erinnert sich Lühmann. Aus gesundheitlichen Gründen musste Birgit Lühmann seit Mitte der 90er Jahre ihre Arbeit häufiger unterbrechen; 2004 gab sie die Geschäftsführung endgültig ab und Lühmann leitete die Holding alleine weiter.

Der heute 69-Jährige hat den Übergang von der fünften in die sechste Generation geradezu vorbildlich umgesetzt, indem er seinen Schwiegersohn Lorenz Kiene frühzeitig ins Unternehmen holte. „Ich war von der Art und Weise, wie



Zum Netz von
Classic gehören
160 Tankstellen.





Fünfte und sechste
Generation:
Fritz Lühmann und
Lorenz Kiene.



32

dieses Unternehmen geführt wurde, begeistert. Klar, wir sind Kaufmänner und unser Ziel ist es, Geld zu erwirtschaften, aber nicht um jeden Preis; es geht um das ‚Wie‘. Ich finde es wichtig, dass Mitarbeiter im Arbeitsalltag viele Freiheiten als Mensch genießen können, Spaß an der eigenen Arbeitsgestaltung empfinden und weitestgehend selbst organisiert sind, so dass sie den Sinn ihrer Arbeit nachvollziehen können und so voll hinter dem Unternehmen stehen“, stellt Kiene fest. „Diese Werte haben für mich den Ausschlag gegeben, warum ich mich für den Berufswechsel entschieden habe. Es ist für mich eine Ehre das Unternehmen als Statthalter in der sechsten Unternehmergeneration sicher in die siebte Generation weiterzuentwickeln“, ergänzt er.

Der promovierte Jurist trat offiziell im Jahr 2010 in das Unternehmen ein und leitete zunächst als Geschäftsführer die 2011 gegründete Gesellschaft Classic Schmierstoff GmbH & Co. KG. „Ich war unsicher, ob ein Jurist auch Kaufmann kann, aber durch meinen Schwerpunkt im Wirtschaftsrecht hatte ich schon vorher eine Affinität in die Wirtschaft. In den ersten Jahren im Betrieb habe ich stetig Fortbildungen sowohl im Bereich BWL als auch im Mineralölbereich durchlaufen und wurde so von meinem Schwiegervater für die heutige Position optimal vorbereitet“, erläutert Kiene. Am 1. Januar 2016 wurde er zum weiteren Geschäftsführer der Christian Lühmann GmbH berufen.

Feste Größe im Mineralölmittelstand

Von Lühmann gelernt hat Kiene laut eigener Aussage, wie wichtig die Mitarbeiter für ein Unternehmen sind und dass man durch Mitgestaltungsmöglichkeiten aller das Unternehmen zukunftsfähig aufstellt. „Unsere Mannschaft ist hoch qualifiziert und motiviert. Dank ihr gelang es unserer Unternehmensgruppe in den fast 30 Jahren meiner Tätigkeit, zu einer festen Größe unter den



deutschen Mittelständlern im Mineralölgeschäft zu werden“, sagt Lühmann stolz und ergänzt: „Damit sind wir so stabil aufgestellt, wie es wahrscheinlich noch nie in der mittlerweile 140-jährigen Geschichte der Fall war.“

Gegenseitiger Respekt, eigenverantwortliche Planung und kompetente Umsetzung, Sicherheit und Ruhe bei Entscheidungen und Neuerungen werden auch zukünftig den Erfolg des Familienunternehmens garantieren, ist Lühmann überzeugt. Das trifft besonders auf den Tankstellenbereich zu. 160 Stationen zählen aktuell zur Marke Classic, in 2022 werden weitere Standorte dazukommen. Daneben rollt das Team sukzessive das neue schwarz-gelbe Design aus. Die Vision der Unternehmensgruppe ist davon geprägt, innovative Geschäftsfelder im Bereich Energie und Mobilität weiter aus- und aufzubauen. So ist es nicht verwunderlich, dass an den Tankstellen erste Versuche mit Click and Collect, die Listung beim Lieferservice Lieferando, eine eigene Classic Card, die Einführung von S-Cashback sowie Abholstationen von Amazon und DHL etabliert werden. „Wir denken Tankstelle nicht als Tankstelle, sondern als Energiepunkt der Zukunft mit vielen Services“, erläutert Kiene die Idee dahinter.

Nicht zuletzt kommt die Ausrichtung auf zukunftsfähige Geschäftsmodelle durch das Engagement der Gruppe zur Etablierung synthetischer klimaneutraler Kraftstoffe zum Ausdruck. Die Christian Lühmann GmbH ist nicht nur Mitglied in unserer Kampagne eFuel-Today und in der eFuel Alliance, sondern hat 2021 das eFuels-Forum (www.efuels-forum.de) ins Leben gerufen, das umfassend und aktuell über Energiethemen – insbesondere über synthetische Kohlenwasserstoffe – berichtet. „Die nächsten Jahre werden für unsere Branche entscheidend sein. Wir müssen in der nationalen und internationalen Politik Chancengleichheit und Technologieoffenheit etablieren, um die globale Herausforderung des Klimawandels zu meistern“, betont Kiene.

Ohne Termine und Leistungsdruck

Während sich Lühmanns Nachfolger auf die Steuerung des Unternehmens und die Erschließung neuer Geschäftszweige konzentriert, freut sich der Schwiegervater auf die Zeit ohne Termine und Leistungsdruck. „Meine Frau, meine große Familie und meine Freunde bieten mir alle Freude und Beschäftigung, die ich brauche. Musik, Garten und sportliche Aktivitäten füllen meine freie Zeit“, verrät er. „Gerne werde ich die weitere Entwicklung unseres Unternehmens von dieser Position aus beobachten. Ich weiß, dass das Unternehmen bei meinem Schwiegersohn in guten Händen ist.“

Diese positive Entwicklung soll sich natürlich weiterhin fortsetzen, damit auch die siebte Generation irgendwann das Ruder eines nach wie vor erfolgreichen Mittelständlers übernehmen kann. Dabei blickt Kiene ohne Angst in die Zukunft und will gemeinsam mit Greife die Lühmann-Gruppe stets an die veränderten Bedürfnisse der Kunden anpassen. „Und selbst wenn einer unserer Geschäftsbereiche verändert werden müsste, dann zeigt unsere 140-jährige Firmengeschichte, wie wir uns dem zu stellen haben“, ist er überzeugt.

Annika Beyer



© Classic

Die Schmierstoffe von Classic werden in vielen europäischen und asiatischen Ländern gehandelt.



Zwei neue



Teil des Programms
vom Praxiskurs
„Grundwissen“ ist eine
Werksbesichtigung bei
Brugg Rohrsysteme in
Wunstorf bei Hannover.

34
3

© Forum Tankstelle

Formate



bft-Akademie und Forum Tankstellen kooperieren

Die bft-Akademie erweitert das Angebot im Themenblock Betrieb & Gebäude und hat sich dafür den Experten Simon Pfennig von Forum Tankstellen ins Boot geholt. Auftakt der neuen Partnerschaft bilden der Praxiskurs „Grundwissen“ und die Tagung „Forum Tankstellensicherheit“.

Zahlreiche Vorschriften und Verordnungen garantieren, dass die Technik an Tankstellen so sicher und zuverlässig wie möglich betrieben wird. Doch hier den Überblick zu behalten und alle Vorgaben richtig umzusetzen, ist insbesondere für Einzel- und Mehrfachbetreiber ohne eigenes Fachpersonal für dieses Thema im stressigen Arbeitsalltag kaum möglich. „Wer sich die Vorschriften für die Tankstellentechnik durchliest, wird schnell merken: Das versteht kein Normalsterblicher“, erklärt Edmund Brück von Forum Tankstellen. „Genau hier wollen wir mit unserem praxisorientierten Kursangebot ansetzen“, ergänzt Simon Pfennig von Artelia, der zum Jahreswechsel 2021/2022 die Leitung von Forum Tankstellen übernommen hat.

Praxis statt „grauer Theorie“

Im Praxiskurs „Grundwissen“, das am 16. und 17. März 2022 bei Brugg Rohrsysteme in Wunstorf bei Hannover stattfindet, steht statt „grauer Theorie“ das Praxiswissen im Vordergrund. Die Teilnehmer lernen, wie sie die gesetzlichen Vorschriften für den sicheren Betrieb ihrer Tankstellen erfüllen. Dabei erklärt Kursleiter Simon Pfennig am ersten

Seminartag anschaulich anhand von Bildern und Filmen, wie eine moderne Tankstellenplanung von Um- und Neubauten aussieht, aus welchen Elementen eine Tankstelle gebaut wird und welchen Unterschied es zwischen den verschiedenen Kraft- und Betriebsstoffen gibt. Außerdem zeigt der Architekt und Sicherheitsingenieur neue technische Entwicklungen an der Station.

Vertreter der Gastgeber von Brugg Rohrsysteme informieren zum Thema „Die Rohrleitungen – das A und O für die Tankstellentechnik“ und gehen dabei beispielsweise auf die unterschiedlichen Rohrleitungstypen und deren Vor- und Nachteile sowie auf Besonderheiten bei Leitungen für gasförmige und tiefkalte Kraftstoffe wie LNG und Wasserstoff ein. Zudem zeigen sie, welche (präventiven) Maßnahmen gegen Störungen helfen.

Der zweite Kurstag startet mit einer Werksführung, bei der die Gastgeber die Produktion von ein- und doppelwandigen Kraftstoffleitungen und Praxisbeispiele zum Rohrleitungsbau demonstrieren. Zum Abschluss des zweiten Seminartages erläutert Pfennig unter anderem das kleine 1x1 der Vorschriften. Diese bilden die Grundlage, um die Gefährlichkeit von Kraftstoffen richtig einschätzen und Beschäftigte unterweisen zu können. Zudem wirft er gemeinsam mit den Teilnehmern einen Blick in die gefährlichen Bereiche an Tankstellen und wer was darin zu tun und zu lassen hat. „Unser



Simon Pfennig vom Architekturbüro Artelia hat Anfang 2022 die Leitung von Forum Tankstellen übernommen.

© Simon Pfennig

Programm Praxiskurs „Grundwissen“

- Tankstellenplanung
- Das kleine 1x1 für Kraft- und Betriebsstoffe
- Die Rohrleitungen – das A und O für die Tankstellentechnik
- Werksbesichtigung
- Die rechtlichen Grundlagen für Sicherheit und Zusammenarbeit
- Bau einer Tankstelle im Zeitraffer
- Verantwortlichkeiten für die Tankstellentechnik

Weitere Informationen unter www.forum-tankstellen.de.

bft-Akademie: Aktuelles Kursangebot

- Social Media Aufbau: Verkauf im Online-Raum (online)
15. und 16. März 2022 (9.00 bis 12.30 Uhr)
- Tatort Tankstelle (online)
16. März 2022 (9.00 bis 17.00 Uhr)
- Arbeitssicherheit & Gefährdungsbeurteilung (online)
30. und 31. März 2022 (9.00 bis 13.00 Uhr)
- Social Media Spezial: Erstellen von Videos (online)
30. und 31. März 2022 (9.00 bis 12.30 Uhr)

Weitere Informationen
sowie die Anmelde-
möglichkeit unter
www.bft-akademie.de.

36

Ziel ist es zu vermitteln, was Tankstellenverantwortliche unbedingt wissen und beachten müssen, um kein persönliches Haftungsrisiko einzugehen“, beschreibt Pfennig die Kursinhalte.

Der zweitägige Grundkurs richtet sich somit an alle, die ganz oder teilweise für den Betrieb von Tankstellen verantwortlich sind, also Eigentümer, Betreiber und Pächter, sowie alle Personen, die Tankstellentechnik einkaufen, verwalten, betreuen oder kontrollieren. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen beschränkt. Das garantiert den bestmöglichen Gedankenaustausch, Zeit für die Beantwortung individueller Fragen und damit einen höchstmöglichen Lernerfolg, betonen die Veranstalter. Im Anschluss an das Seminar erhalten die Teilnehmer natürlich alle Unterlagen zum Nachlesen und Nacharbeiten. Der Kurs ist Teil der Reihe „Was Sie über Tankstellen wissen müssen“. Die Aufbaukurse befinden sich in der Planung. Hier wird der Schwerpunkt auf der praktischen Umsetzung der Vorschriften liegen, also beispielsweise auf der einfachen und schnellen Erfüllung von Vorschriften mit Formularen und Vordrucken.

Tagung im neuen Format

Im Rahmen der Kooperation mit der bft-Akademie findet erstmals am 12. Mai 2022 die Tagung „Forum

Tankstellensicherheit“ statt. „Wir wollen auf der Veranstaltung die Vertreter aus den Aufsichtsbehörden mit Verantwortlichen aus der Tankstellenbranche zusammenbringen, also sozusagen Theorie auf Praxis treffen lassen“, erklärt Pfennig das außergewöhnliche Format. Denn beide Seiten „schmoren meistens im eigenen Saft“ und kennen ausschließlich ihre eigene Sichtweise auf das Thema Tankstellensicherheit. Während die Beamten streng nach Vorschrift auf dem Papier darauf achten müssen, dass alle Vorgaben korrekt umgesetzt sind, stehen die Betreiber vor der Herausforderung, wie das im Tagesgeschäft tatsächlich funktionieren soll. Das Forum soll das Verständnis für die Arbeit des jeweiligen anderen verbessern und dadurch die Zusammenarbeit erleichtern. Ein besonderes B2B-Meeting wird so ins Leben gerufen: „Behörde trifft Business“.

Der Tagungsort wird in Hessen liegen. Zum Redaktionsschluss standen der Ort und das genaue Programm noch nicht fest. Weitere Informationen finden Sie zum Erscheinen dieser Ausgabe der bft-Nachrichten unter www.bft-akademie.de und www.forum-tankstellen.de (Menüpunkt: Aus-/Weiterbildung).

Annika Beyer

WERBE AN DEINER TANKSTELLE WIE EIN PROFI!

dooh-it - ist Dein Rund-Um-Sorglos **CONTENT MANAGEMENT SYSTEM**
für die digitale Werbung der Zukunft.
Heute erfolgreich, morgen mit noch mehr Möglichkeiten.




dooh-it KANN NOCH MEHR!

Als **dooh-it** Kunde kannst Du auf den ersten **branchenbezogenen** Media-baukasten **adwork** zurückgreifen.

adwork 
**NOW
LIVE!**

Schnelle Individualisierung Deiner Angebote für viele Bereiche Deiner Tankstelle. Kostengünstiger, effizienter und schneller hast Du Deine Bildschirme noch nie bespielt!

DAS UNSCHLAGBARE DOPPEL FÜR INDIVIDUELLE WERBUNG AN DEINER TANKSTELLE:

dooh-it UND **adwork** 



POWERED BY
PWM®

NEUGIERIG GEWORDEN?
www.doohit.de



SCAN
ME

Ihr Vorteil – die eft / bft-Empfehlungslieferanten für Ihre Station

Als Dienstleister für den Bundesverband Freier Tankstellen (bft) bündelt die Einkaufsgesellschaft freier Tankstellen (eft) seit 1974 Know-how und Tankstellen-Kompetenz zum Nutzen und wirtschaftlichen Erfolg des Tankstellenmittelstandes. Durch den bundesweit stark aufgestellten Tankstellenverbund und die Gemeinschaft der freien Tankstellen werden bei den hier gezeigten Empfehlungslieferanten der Industrie und Zulieferfirmen attraktive Leistungen und Konditionen für Pächter und Betreiber von freien Stationen erzielt. Heute im Portrait eft / bft-Partner aus den Branchen:

Textilien Tiefkühlkost

■ Einkaufsgesellschaft

Freier Tankstellen mbH

Die Einkaufsgesellschaft freier Tankstellen mbH (eft) ist die Service-, Dienstleistungs- und Handelsgesellschaft für den Tankstellenmittelstand. Gemeinsam mit dem Bundesverband Freier Tankstellen e. V. (bft) bündeln wir Politisches- und Branchen-Know-how, den Einkauf und Verkauf von Handelsware, Tankstellenausstattungs- und Einrichtungsgegenständen. Einen großen Bereich nimmt die Beratung und Schulung des Tankstellenmittelstandes von Personal über Shop-Optimierung bis hin zu Wettbewerbs- und Preis-Checks ein. Wir sind Herausgeber zweier Fachpublikationen „TANKSTOP“ sowie der „bft-Nachrichten“. Als wichtigstes Branchenevent veranstalten wir alle zwei Jahre das größte Branchentreffen für den deutschsprachigen Raum, die Fachmesse TANKSTELLE & MITTELSTAND. www.eft-service.de

■ Max Lüning GmbH

Die seit 160 Jahren bestehende mittelständische Lüning-Gruppe, an der sich die Edeka Minden-Hannover seit über 25 Jahren mit 49% beteiligt, ist Vertragspartner verschiedener Mineralölgesellschaften und beliefert darüber hinaus viele Betreiber freier Tankstellen. Sie alle nutzen die Einkaufs- und Marketingleistungen, die wir ihnen als starker Großhandelsverband bieten können. Dazu zählt der Zugriff auf unser 15000 Artikel zählendes Sortiment und eine zeitnahe, bequeme Lieferung. Auf diese Weise kann sich das einzelne Unternehmen mit einem selbst bestimmten, zielgruppenorientierten Sortiment profilieren und seinen Kunden

attraktive Einkaufsmöglichkeiten bieten. Neben der Warenversorgung zählen auch eine professionelle Beratung und Begleitung zu unserem Leistungsspektrum. www.luening.de

■ EDEKA Convenience/

EDEKA C+C großmarkt GmbH

EDEKA C+C großmarkt GmbH zählt zu den führenden Großhändlern in Deutschland und ist mit EDEKA Convenience auf die ganzheitliche Versorgung von Convenience-Shops in Deutschland spezialisiert. Das moderne unternehmerische Denken und Handeln führt seit vielen Jahrzehnten zu Wachstum in einem wachsendem Markt. Die erfahrenen Mitarbeiter beraten Kunden, entwickeln Ideen, erkennen Trends, implementieren Konzepte und schaffen Infrastrukturen. Die Leitidee: Mit EDEKA Convenience sind Kunden rundum gut versorgt. www.edeka-convenience.de

■ EDNA International GmbH

EDNA International GmbH produziert und vertreibt Tiefkühlbackwaren, Fine- sowie Non-Food für die Branche HoReCa und Bake-Off. Mit mehr als 1.000 verschiedenen Backwaren und 10.000 Service-Artikeln bietet EDNA in Deutschland das größte TK-Backwaren-Vollsortiment an. Dabei stellt das Unternehmen ein großes Service- und Dienstleistungsspektrum für seine Kunden bereit. www.edna.de

■ FRONERI SCHÖLLER GmbH

Ihr kompetenter Partner für Tiefkühlbackwaren und Speiseeis. Wir sind Ihr Spezialist für Speiseeis



und Tiefkühlbackwaren im Außer-Haus-Markt. Wir verstehen uns dabei nicht nur als Lieferant, sondern als Ihr Partner. Profitieren Sie von durchdachten Konzepten, die auf umfassendem Konsumentenwissen basieren, von höchster Qualität und persönlicher Betreuung. So realisieren wir unser gemeinsames Ziel, das zugleich Ihre wichtigste Erfolgsgrundlage ist: Zufriedene Gäste.

www.moevenpick-eis.de

■ Ice Age Ice GmbH

Die IceAgeIce GmbH entwickelt und produziert seit '03 hochwertige Nutzeisprodukte zur Getränke- & Lebensmittelkühlung. Als deutschlandweiter Marktführer im Lebensmitteleinzelhandel profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung im Nutzeisgeschäft. Mit einer täglichen Kapazität von über 50 Tonnen beliefert die Ice Age Ice GmbH viele namhafte Kunden (Lebensmitteleinzelhandel, Getränkemarkte, Tankstellen & Großverbraucher) im In- und Ausland.

www.iceageice.de

■ Lekkerland SE

Lekkerland ist der Spezialist für den Unterwegskonsum und bietet innovative Dienstleistungen, maßgeschneiderte Logistik und ein breites Großhandelssortiment an. Dabei stehen die Bedürfnisse der Kunden und der Verbraucher im Mittelpunkt. Lekkerland betreut deutschlandweit rund 63.200 Verkaufspunkte. Seit 2020 gehört das Unternehmen zur REWE Group.

www.lekkerland.de

■ MCS - Marketing und Convenience-Shop

System GmbH

Die MCS (Marketing und Convenience-Shop System GmbH), ein Verbund mittelständischer Lebensmittelgroßhandlungen, beliefert rund 12500 Kunden wie Tankstellen, Kioske, Bäckereien oder Lebensmittelgeschäfte mit einem kompletten Sortiment. Die Partner des Netzwerkes sind Bartels-Langness (Neumünster+Eibelsstadt), Naschwelt (Geeste), Cames (Neuss), Utz (Ochsenhausen) & Handelshaus Rau (Pfarrkirchen).

www.mcs.eu





Infos auf eft-service.de/shop
oder unter 0228-910290

1



2



3



4



5



Alle Preise verstehen sich zzgl. ges. MwSt. und Versand.

1.

Aktion im Januar & Februar 2022

Hissflaggen und Fahnen

Ausführung: „bft-Design“, VE: 1 Stück

Aktionspreis: 10 % Rabatt auf die ausgewiesenen Preise im Aktionszeitraum

www.eft-service.de/shop/fahnen-masten

→ Rubrik: Betrieb & Gebäude | Fahnen & Masten

2.

INTEG City Abfall- und Aschenbecher Kombination

Produkt: in verschiedenen Farben, Art.-Nr. DE66053

Preis: € 699,00

www.eft-service.de/shop/sb-service/94

→ Rubrik: Betrieb & Gebäude | Tankfläche & Forecourt

3.

Verbandskasten nach DIN 13164

Produkt: mit Rettungsdecke:

Maße: B 26cm x H 17cm x T 8cm

Preis: € 28,98, Art.-Nr. 55195

www.eft-service.de/shop/verbrauchsmaterialien/92

→ Rubrik: Verbrauchsmaterialien

4.

Damen Wendesteppweste

Produkt: 100 % Polyester mit 100 % Polyester Fütterung,

bft-Aufdruck auf der Innen- und Außenseite

Farbe: anthrazit/orange, Art.-Nr.: 1085603, Preis: € 59,90

www.eft-service.de/shop/bft-fashion/39

→ Berufsbekleidung | bft-fashion

5.

Ankündigung für März & April 2022

Aktionswagen | Rundkörbeständer | Blumenwagen

Produkt 1: Aktionswagen mit vier Körben

Produkt 2: Rundkörbeständer mit vier Körben

Produkt 3: Blumenwagen mit neun Blumenvasen

Aktionspreis: 10 % Rabatt auf die ausgewiesenen Preise im Aktionszeitraum

www.eft-service.de/shop/container-regale/109

→ Rubrik: Tankfläche & Forecourt | Container & Regale

Erwin Bald gestorben

„Ich danke Ihnen, dass ich viele Jahre für Sie arbeiten durfte.“ Mit diesen Worten beendete Erwin Bald am 16. September 2009 sein 25-jähriges Engagement als Vorstandsmitglied des bft. Jetzt ist der Unternehmer am 8. Dezember 2021 im Alter von 85 Jahren gestorben.



Sein Engagement im bft widmete Erwin Bald vor allem der Wettbewerbsfähigkeit des Verbandes und seiner vielen mittelständischen Mitglieder. Als Schatzmeister schuf er die finanzielle Basis für einen schlagkräftigen Verband, der kampagnenfähig und hoch angesehen in der Politik war. Zusammen mit Franz Förster und Willi Müller verstand er es, Einzel- und Kettenbetreiber in einem Boot zu halten. Leistungsgerechte Konditionen bei allen Lieferanten waren sein Verhandlungsziel. Das einheitliche Erscheinungsbild der Unabhängigen unter dem bft-Design war ihm mehr als Herzensangelegenheit. Er trug mit seinem Netz früh und schnell dazu bei, dieses Erscheinungsbild populär zu machen. Dazu nutzte er viele kurze Drähte zu relevanten Ansprechpartnern, die er seit 1995 zudem als Vorsitzender der Einkaufsgesellschaft freier Tankstellen mbH (eft) kontinuierlich ausbaute.

Im Jahre 1982 wurde Erwin Bald erstmals in den Vorstand gewählt. Seit 1988 war er Schatzmeister des Verbandes, seit 1995 stellvertretender Vorsitzender. Das Amt des Schatzmeisters bekleidete er bis zu seinem Ausscheiden aus dem Vorstand. Dem Verband beigetreten war er mit seiner Firma bereits im Jahre 1974. Von Anfang an war er im Interesse der gemeinsamen Sache aktiv. Seine Nachfolge in Verband und Einkaufsgesellschaft hat er frühzeitig geregelt. Über die ganzen Jahre war er, wenn auch im Stillen, immer noch ein geschätzter Ansprechpartner und Ratgeber.

Der bft hat Erwin Bald sehr viel zu verdanken. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seinen Familienangehörigen.

Stephan Zieger,
bft-Geschäftsführer



Petra Gräfin Bülow (r.) war nicht nur die Seele des Hauptstadtbüros, sondern auch federführend verantwortlich für die Veranstaltungen des Verbands.

Petra Gräfin Bülow im verdienten Ruhestand

Die Seele des Berliner bft-Büros war seit seiner Eröffnung Petra Gräfin Bülow. Die gebürtige Niederrheinerin trat ihre Aufgabe als Organisatorin des Büros im Jahre 2006 an. Dabei hatte sie neben der Assistenz für den Hauptgeschäftsführer Axel Graf Bülow die Aufgabe, die vielen Veranstaltungen des bft zu organisieren. So übernahm sie seitdem unter anderem federführend die Absprachen mit den Hotels und den Veranstaltern. Vor allem die vielen gelungenen Jahreshauptversammlungen waren ihr ein Anliegen. Jetzt zieht es die Wahl-Potsdamerin wieder zurück ins Rheinland.

Vorstand und Geschäftsführung haben ihr bereits auf einer Vorstandsklausur für ihre mehr als 15-jährige Tätigkeit gedankt und ihr noch viele gesunde und aufregende Jahre im Ruhestand gewünscht.

Stephan Zieger, bft-Geschäftsführer

Impressum

Die bft-Nachrichten, das Magazin der Mitglieder des bft, erscheinen sechsmal im Jahr. Für unverlangt eingereichte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

HERAUSGEBER

Bundesverband Freier Tankstellen
und Unabhängiger Deutscher
Mineralölhändler e.V. (bft)
Tel.: 0228/91029-44 | Fax: 0228/91029-29
www.bft.de | bonn@bft.de

REDAKTION

Stephan Zieger (Chefredakteur, V. i. S. d. P.),
Sarah Schmitt, Annika Beyer (presse@bft.de),
Matthias Bannas, Kathleen Kollwe,
Alice di Pace

VERLAG

Einkaufsgesellschaft freier
Tankstellen mbH (eft), Bonn

ANZEIGENLEITUNG

Birgit Limbach
Tel.: 0228/91029-0 | Fax: 0228/91029-45
marketing@eft-service.de

ANZEIGENSCHLUSS

Es gilt der Mediaplan 2022.

LAYOUT & SATZ

Kopfstrom GmbH, Bonn

DRUCK

Druckerei Heimbach, Bad Honnef

BEZUGSPREIS

Für bft-Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten.

2.700

x in Deutschland



Bundesverband
Freier Tankstellen und
unabhängiger
deutscher Mineralölhändler e. V.

Ippendorfer Allee 1d
D-53127 Bonn
Tel. +49 (0)228/91029-44
Fax +49 (0)228/91029-45
bonn@bft.de